

Autismusspezifische verhaltenstherapeutische Entwicklungsunterstützung

ZAK-Fachtag für Kindergarten und Frühförderung
30. November 2024

Über mich

Svenia Teupen

M. Sc. Psychologin
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT)
zertifizierte aut.In-Coachin

Aktuelle Tätigkeiten:

Lehrtherapeutin an einer Universität
Honorar Dozentin an versch. Aus- und Weiterbildungsinstituten

Meine Schwerpunkte:

Neurodivergenz
Entwicklungspsychologie
Verhaltenstherapie



Von Puppen, Glocken und Boxen?

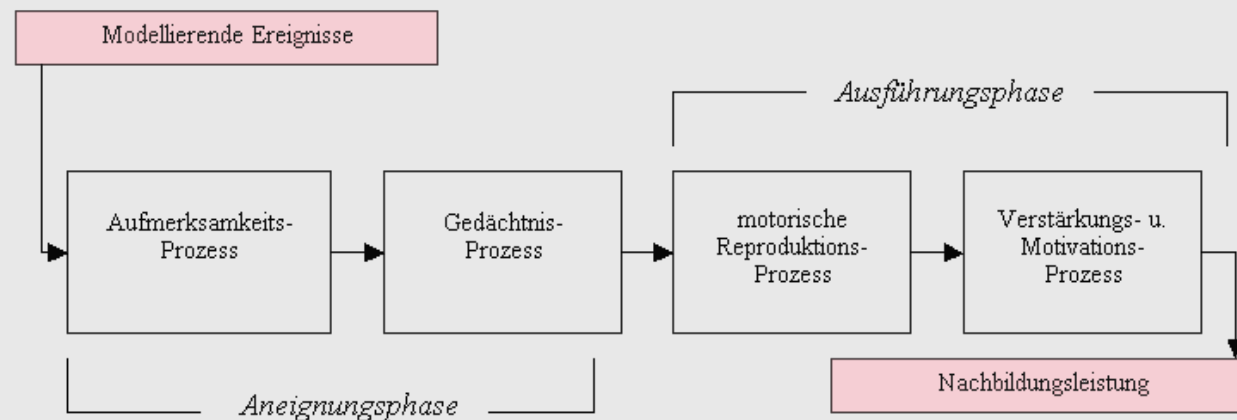
Wie lernen wir eigentlich?

Lernen in der Verhaltenspsychologie

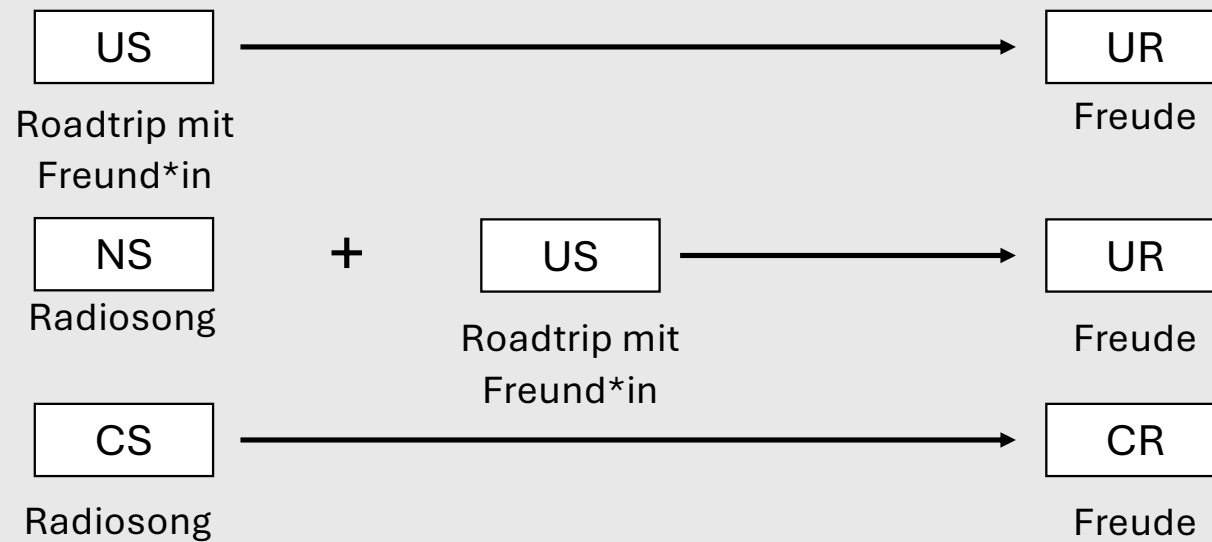
3 Arten des Lernens:

Modelllernen

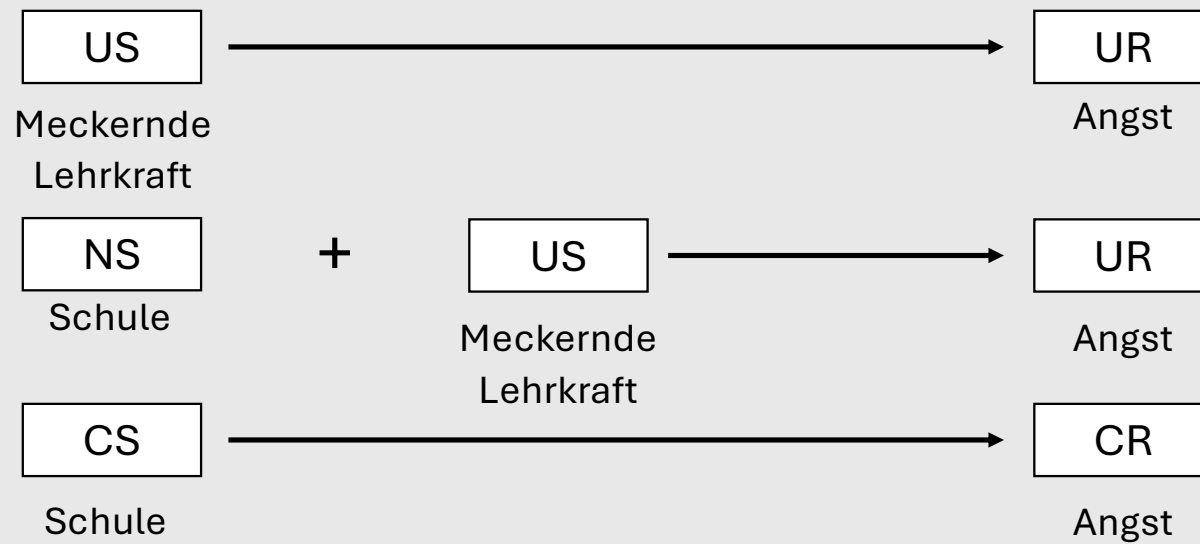
- Es werden darunter Lernvorgänge verstanden, die auf der Beobachtung des Verhaltens von menschlichen Vorbildern beruhen. Die persönliche Anwesenheit dieser Vorbilder (Modelle) ist dabei von untergeordneter Bedeutung.



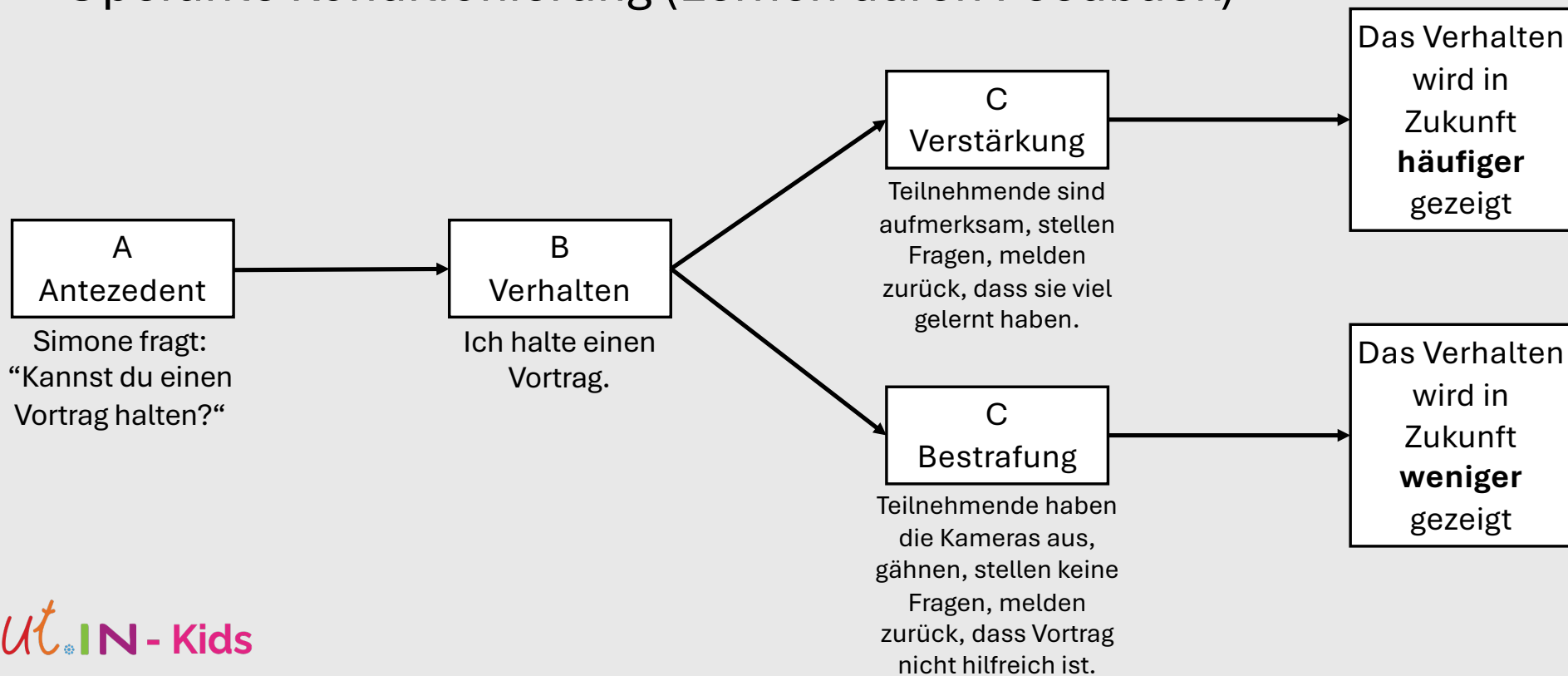
Klassische Konditionierung (Assoziationslernen)



Klassische Konditionierung (Assoziationslernen)



Operante Konditionierung (Lernen durch Feedback)





VT als EIN mögliches Werkzeug im Werkzeugkoffer

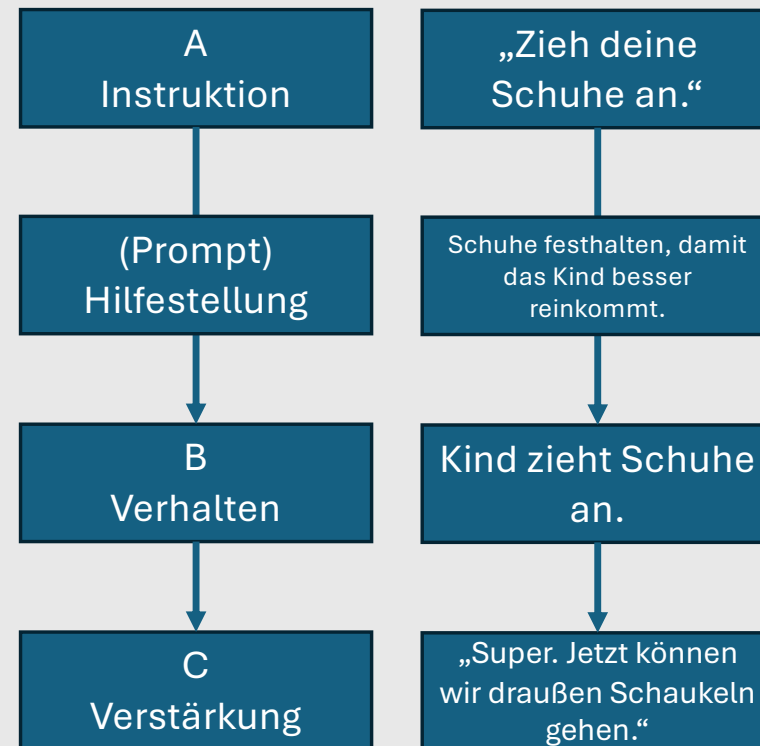


Zwei Ansätze der Verhaltenstherapie

Verhaltensanalysen

S	Was sind Hintergrundinformationen? (Setting events)
A	Was ist dem Verhalten vorausgegangen? (Auslöser)
B	Welches Verhalten zeigt die Person? (Behavior)
C	Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten (Consequence)? Ist es aufrechterhaltend oder sorgt es für einer Reduktion des Verhaltens?
F	Was ist die Funktion des Verhaltens?
A'	Was kann an der auslösenden Situation verändert werden, so dass das Verhalten nicht mehr gezeigt werden muss?
B'	Kann die Person ein alternatives Verhalten erlernen?

Verhaltensförderung



Zwei Ansätze der Verhaltenstherapie

Verhaltensanalysen

S	Was sind Hintergrundinformationen? (Setting events)
A	Was ist dem Verhalten vorausgegangen? (Auslöser)
B	Welches Verhalten zeigt die Person? (Behavior)
C	Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten (Consequence)? Ist es aufrechterhaltend oder sorgt es für eine Reduktion des Verhaltens?
F	Was ist die Funktion des Verhaltens?
A'	Was kann an der auslösenden Situation verändert werden, so dass das Verhalten nicht mehr gezeigt werden muss?
B'	Kann die Person ein alternatives Verhalten erlernen?

- Verhaltensweisen, die anders sind als wir sie von einem Kind im entsprechenden Alter erwarten
 - Frühe Hinweise auf Autismus?

Zwei Ansätze der Verhaltenstherapie

Verhaltensanalysen

S	Was sind Hintergrundinformationen? (Setting events)
A	Was ist dem Verhalten vorausgegangen? (Auslöser)
B	Welches Verhalten zeigt die Person? (Behavior)
C	Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten (Consequence)? Ist es aufrechterhaltend oder sorgt es für eine Reduktion des Verhaltens?
F	Was ist die Funktion des Verhaltens?
A'	Was kann an der auslösenden Situation verändert werden, so dass das Verhalten nicht mehr gezeigt werden muss?
B'	Kann die Person ein alternatives Verhalten erlernen?

- Autistische Wahrnehmungsbesonderheiten
- Individuelle Belastungen des Kindes
- Belastungen der Eltern
- Beziehung zu Interaktionspersonen
 - Gefühl der Sicherheit/Vertrauen
- Faktoren des Umfelds
 - Inklusion, Binnendifferenzierung in Gruppen/Klassen

Zwei Ansätze der Verhaltenstherapie

Verhaltensanalysen

S	Was sind Hintergrundinformationen? (Setting events)
A	Was ist dem Verhalten vorausgegangen? (Auslöser)
B	Welches Verhalten zeigt die Person? (Behavior)
C	Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten (Consequence)? Ist es aufrechterhaltend oder sorgt es für eine Reduktion des Verhaltens?
F	Was ist die Funktion des Verhaltens?
A'	Was kann an der auslösenden Situation verändert werden, so dass das Verhalten nicht mehr gezeigt werden muss?
B'	Kann die Person ein alternatives Verhalten erlernen?

- Geprägt von autistischer Wahrnehmung:
 - Wie ist die Verfassung der Person?
 - Wie ist das Anforderungsniveau?
 - Wie ist die Anforderungsdichte?
 - Wie sind die Umgebungsreize?

Zwei Ansätze der Verhaltenstherapie

Verhaltensanalysen

S	Was sind Hintergrundinformationen? (Setting events)
A	Was ist dem Verhalten vorausgegangen? (Auslöser)
B	Welches Verhalten zeigt die Person? (Behavior)
C	Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten (Consequence)? Ist es aufrechterhaltend oder sorgt es für einer Reduktion des Verhaltens?
F	Was ist die Funktion des Verhaltens?
A'	Was kann an der auslösenden Situation verändert werden, so dass das Verhalten nicht mehr gezeigt werden muss?
B'	Kann die Person ein alternatives Verhalten erlernen?

- Funktion von herausforderndem Verhalten
 - Kommunikation
 - Bewältigungsstrategie
 - Lustgewinn
 - Vermeidung
 - Stimulation
 - Freude
 - etc.
- Wie reagiert das Umfeld?
 - verständnisvoll
 - haltgebend
 - strafend
 - Ausgrenzend
 - etc.

Zwei Ansätze der Verhaltenstherapie

Verhaltensanalysen

S	Was sind Hintergrundinformationen? (Setting events)
A	Was ist dem Verhalten vorausgegangen? (Auslöser)
B	Welches Verhalten zeigt die Person? (Behavior)
C	Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten (Consequence)? Ist es aufrechterhaltend oder sorgt es für eine Reduktion des Verhaltens?
F	Was ist die Funktion des Verhaltens?
A'	Was kann an der auslösenden Situation verändert werden, so dass das Verhalten nicht mehr gezeigt werden muss?
B'	Kann die Person ein alternatives Verhalten erlernen?

- Funktion von herausforderndem Verhalten
 - Kommunikation
 - Bewältigungsstrategie
 - Lustgewinn
 - Vermeidung
 - Stimulation
 - Freude
- Ist es für das Kind sinnvoll, ein alternatives Verhalten zu erlernen?
 - Verhaltensrepertoire erweitern
 - Beschäftigung anregen
 - Kommunikationsmöglichkeit erwerben

Zwei Ansätze der Verhaltenstherapie

Verhaltensanalysen

S	Was sind Hintergrundinformationen? (Setting events)
A	Was ist dem Verhalten vorausgegangen? (Auslöser)
B	Welches Verhalten zeigt die Person? (Behavior)
C	Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten (Consequence)? Ist es aufrechterhaltend oder sorgt es für eine Reduktion des Verhaltens?
F	Was ist die Funktion des Verhaltens?
A'	Was kann an der auslösenden Situation verändert werden, so dass das Verhalten nicht mehr gezeigt werden muss?
B'	Kann die Person ein alternatives Verhalten erlernen?

- Geprägt von autistischer Wahrnehmung:
 - Wie ist die Verfassung der Person?
 - Wie ist das Anforderungsniveau?
 - Wie ist die Anforderungsdichte?
 - Wie sind die Umgebungsreize?
- Viel öfter wird es notwendig sein, die auslösende Situation zu verändern, um Verhaltensweisen zu reduzieren
 - Stressauslöser reduzieren:
 - dann muss die Person das Verhalten nicht als Bewältigungsmethode zeigen oder die Situation vermeiden

Wer darf sich den „Therapie- Schuh“ anziehen?

VT und Pädagogik überschneiden sich in vielen Bereichen.

VA können ein sinnvolles Tool sein, um sein Gegenüber oder eigene Handlungen zu verstehen

ABER: Sie sind nicht dafür verantwortlich VT Interventionen durchzuführen. Wenn Verhaltensweisen weiterhin herausfordern, suchen sie sich Unterstützung!

z.B. durch:

- Psychotherapeut*innen
- Psychologische Dienste in Einrichtungen
- Erziehungs- und Fachberatungsstellen
- Supervisionen und Coachings

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!